

## Übungsaufgabe

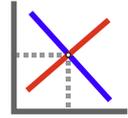
Der einzige Produktionsfaktor in einer 2-Güter-Wirtschaft sei Arbeit  $L$ . Es stehen pro Periode  $100 L$  zur Verfügung. Die beiden Güter  $x$  und  $y$  werden gemäß den Produktionsfunktionen  $x = L$  und  $y = 2L$  hergestellt.

- Kann die Produktion von  $50 x$  und  $100 y$  in einer Periode realisiert werden?
- Wie hoch sind die Opportunitätskosten für eine Einheit des Gutes  $x$ ?
- Gilt hier das Gesetz von den steigenden Opportunitätskosten? Warum oder warum nicht?
- Angenommen, auf dem Weltmarkt könnte das Land eine Einheit  $x$  gegen drei Einheiten  $y$  tauschen. Bei welchem Gut besäße es einen komparativen Vorteil? Was wäre die Folge, wenn Außenhandel zugelassen wäre?

**Themenbereich**      Transformationskurve, Opportunitätskosten  
**Schwierigkeit**      einfach bis mittel

**Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.**

## Übungsaufgabe



Der einzige Produktionsfaktor in einer 2-Güter-Wirtschaft sei Arbeit  $L$ . Es stehen pro Periode  $100 L$  zur Verfügung. Die beiden Güter  $x$  und  $y$  werden gemäß den Produktionsfunktionen  $x = L$  und  $y = 2L$  hergestellt.

- Kann die Produktion von  $50 x$  und  $100 y$  in einer Periode realisiert werden?
- Wie hoch sind die Opportunitätskosten für eine Einheit des Gutes  $x$ ?
- Gilt hier das Gesetz von den steigenden Opportunitätskosten? Warum oder warum nicht?
- Angenommen, auf dem Weltmarkt könnte das Land eine Einheit  $x$  gegen drei Einheiten  $y$  tauschen. Bei welchem Gut besäße es einen komparativen Vorteil? Was wäre die Folge, wenn Außenhandel zugelassen wäre?

## Lösung

Eine gute Skizze wie die nebenstehende hilft bei der Beantwortung ungemein.

- Ja, die Produktion von  $50 x$  und  $100 y$  kann in einer Periode realisiert werden. Dazu werden je  $50$  Einheiten Arbeit in beiden Produktionen eingesetzt. Es handelt sich um einen Punkt auf der Transformationskurve (K). Die Produktion kann nicht nur realisiert werden, sie ist auch technisch effizient.
- Die Opportunitätskosten für ein  $x$  betragen  $2y$ . Um  $dx$  Einheiten mehr produzieren zu können, muss das Land  $dy$  Einheiten aufgeben.
- Nein, das Gesetz gilt nicht. Auf einer linearen Transformationskurve sind die Opportunitätskosten konstant.

- Das Land besitzt einen komparativen Vorteil bei Gut  $x$ , weil es eine Einheit  $x$  für Kosten in Höhe von  $2y$  selbst produzieren kann, auf dem Weltmarkt aber  $3y$  dafür bezahlen müsste. Daher wird es sich auf die Produktion von Gut  $x$  spezialisieren. Wenn das Land so klein ist, dass es auf den Weltmarktpreis keinen Einfluss hat, spezialisiert es sich vollständig. Vom Produktionspunkt P ausgehend, kann das Land entlang des gestrichelten Weltmarktpreisverhältnisses  $x$  gegen  $y$  tauschen.

Dass eine Spezialisierung auf die Produktion von  $y$  unsinnig wäre, zeigt die angegedeutete Gerade  $a$ , auf der bei „falscher Spezialisierung“ getauscht würde. Das Land fiel hinter seine eigenen Produktionsmöglichkeiten zurück.

